

DER MINISTERIALBEAUFTRAGTE für die Realschulen in der Oberpfalz



Der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in der Oberpfalz
Isarstraße 24 • 93057 Regensburg

„Bildung – Zukunft – Engagement“

Unter diesem Motto stand das Sommerfest des Bundespräsidenten am 19. Juni 2009 im Schloss Bellevue. Mehr Bildungsbegeisterung in Deutschland wünschte sich Bundespräsident Horst Köhler in seiner Begrüßungsrede.

„Sich für etwas begeistern“ meint „für etwas Feuer und Flamme sein“, und das wiederum heißt: man steckt freiwillig und mit vollem Einsatz seine ganze Energie in eine Sache hinein.

Tun das die Deutschen nicht mehr in Bezug auf Bildung?

Den Medien zufolge möchte man genau das Gegenteil meinen. Kaum ein anderes Thema beschäftigt unsere Politiker und viele Eltern im Land in den letzten Jahren so sehr wie die Qualität von Schulen und die Frage nach dem erfolgreichsten Schulsystem.

Doch irrt man, wenn man glaubt, dass die Bildungschancen eines Kindes nur von der Qualität einer Schule oder vom Schulsystem abhängen.

Der Grundstein späterer Bildungschancen wird bereits im Säuglingsalter gelegt. Besondere Bedeutung kommt hier der liebevollen Zuwendung der Eltern zu, durch die das Kind Vertrauen und Sicherheit – zwei wichtige Stützen für Bildung – gewinnt.

Bildung gedeiht auf guten Beziehungen, das heißt: Bildung wächst mit dem Kind mit und kann sich entfalten, wenn das Kind in den Beziehungen zu anderen Menschen Wertschätzung und Liebe erfährt und wenn es umgeben ist von Vorbildern, die Werte vorleben.

Werden dem Kind in der heutigen Erziehung diese Voraussetzungen unterbreitet? Leisten die Deutschen wirklich gute Erziehungsarbeit, wenn sie in Sachen Erziehung oftmals Wertezerstörern, insbesondere in den Medien, kritiklos das Feld überlassen?

Der unkontrollierte Medienkonsum unserer Kinder und Jugendlichen ist in den letzten Jahren drastisch angestiegen und mit ihm die Fülle von schlechten Vorbildern, denen Werte wie Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit, Toleranz, Solidarität, Vernunft und Anstand nichts bedeuten. Personen des öffentlichen Lebens – egal ob Eltern, Lehrkräfte, Sportler, Popidole, Filmstars oder Politiker – sind, ob sie es wollen oder nicht, immer auch Vorbilder. Deshalb muss sich unsere Gesellschaft, d. h. jeder Einzelne von uns, der Mitverantwortung an dieser wichtigen Aufgabe „Erziehung“ bewusst werden.

Persönlichkeiten, die Werte vorleben, sind die sicherste Voraussetzung für eine gelungene Persönlichkeitsentwicklung.

Bundespräsident Horst Köhler traf den Nagel auf den Kopf, als er sagte: „Die Lehrer sind die eigentlichen Helden des Alltags.“

Ich möchte diesen Satz noch ergänzen und sagen: „Die Eltern und Lehrer sind die eigentlichen Helden des Alltags, wenn sie es in einer Welt des Werteverfalls schaffen, dennoch Werte zu vermitteln und Persönlichkeiten zu formen.“

Das heißt aber, dass Eltern und Lehrer in Sachen Erziehung kooperieren, am gleichen Strang ziehen müssen, um Heranwachsende, die vielen Einflüssen ausgesetzt sind und dadurch schnell verunsichert und orientierungslos werden, auf den richtigen Weg zu bringen.

Gott sei Dank ist der Großteil der Eltern immer noch bereit, mit Schule und Lehrkräften konstruktiv zusammenzuarbeiten und so vereint für die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen einzutreten. Und Gott sei Dank ist es nur eine Minderheit von Eltern, die die Schule schlecht reden und sich vor ihren Kindern negativ über Lehrkräfte äußern.

Statt die bisherige Schulstruktur bzw. das bisherige Schulsystem ständig in Frage zu stellen, sollte man sich mehr für die von ihnen Betroffenen engagieren und seine Pflicht als Erzieher erfüllen.

Nur so kann Bildung gelingen, nur so haben unsere Kinder eine hoffnungsvolle Zukunft. „Engagement zum Wohle des Kindes“ soll unser aller Motto heißen, „mit Feuer und Flamme Erzieher sein“ ist der Schlüssel zum Erfolg.

Lasst uns also nicht müde werden, hierfür unseren Einsatz zu leisten. Er lohnt sich!

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der MB-Dienststelle, bei allen Schulleiterinnen und Schulleitern, Lehrkräften, Schulsekretärinnen und allen anderen an der Schule tätigen Personen sowie den Eltern, die tagtäglich ein wertvolles Stück Erziehungsarbeit leisten, herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch meinen Fachmitarbeiterinnen und Fachmitarbeitern, Fachberaterinnen und Fachberatern und den Leiterinnen und Leitern der freiwilligen Arbeitskreise für das immerwährende Engagement zur weiteren Verbesserung unseres Wirkens.

Die Dienststelle des Ministerialbeauftragten wünscht Ihnen allen erholsame Ferien zum Tanken neuer Energie und eine gesunde Rückkehr.

gez.

L. Gregori-Erl
BRin und
Praktikumsamts-
leiterin

B. Meichel
ROLin und
Mitarbeiterin des
Ministerialbeauftragten

A. Hoffmann
RSL und weiterer Mitarbeiter
des Ministerialbeauftragten

L. Meier
Ltd. Realschulrektor
als Ministerialbeauftragter

B. Maier-Gigl
RSLin
Kordinatorin
für offene und gebundene
Ganztagschulen
an Realschulen in der
Oberpfalz

A. Dehne
Verwaltungsangestellte

K. L. Raab-von Heyking
AI, Verwaltungsbeamter

E. Weber
Verwaltungsangestellte